



## *Bühne im Garten des Restaurants „Bürgershof“*

14:00 - 14:50 Uhr  
**„Easy listening with Dixieland & Swing“**  
 Arnold Hänsch Jazzband

14:10 Uhr  
**Begrüßung:**  
 Jann Jakobs, Oberbürgermeister; Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh, Generaldirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg; Dr. Urs Hammer, Gesandter der Schweizer Botschaft; Rolf Hilber, Präsident des Grossen Stadtrates Kanton Luzern; Dr. Klaus von Krosigk, Leiter der Gartendenkmalpflege des Landes Berlin

15:00 Uhr  
**„Willkommen im Land der Phantasie und Zauberei“**, Zauberer BARU-CHA

15:30 Uhr  
**Jazz- und Pop Covers** mit X - ELLE,  
 Luzerner Frauenpower

16:10 Uhr  
**„Wahnsinn“**, Potsdamer Kabarett Obelisk

17:05 Uhr,  
**„Celeste Sirene“**, Ensemble für alte Musik

17:35 Uhr  
**„Unverhofftes Wiederhören“**, Der Barde Ralph

18:05 Uhr  
**A cappella**, „deliceight“

18:30 Uhr  
**„Barock bis Rock“**, Hauptstadtblech, Abschlusskonzert



## *Kinderprogramm vor dem Jagdschloss Glienicke, Waldmüllerstraße*

ab 14:00  
**Kinderflohmarkt**

14:00 - 18:30 Uhr  
**Malen und Basteln** mit der Potsdamer Künstlerin Maria Moneva-Hoppe u. der Berliner Künstlerin Rosemarie Ergin

14:30 und 16:30 Uhr  
**Geschichtenspieler „Tullio Tardi aus Casilia“**, Albrecht Walter zeigt den jüngsten Besuchern, „Wie ein Clown zum König wurde“ oder „Als Klein Glienicke wieder lachen durfte“.

15:30 Uhr:  
**„Der Barde Ralph“**, Ralph Michael Doehler und seine Mitmach-Geschichten

17:15 Uhr  
**Alpenhornbläser** Traugott Forschner und Jakob Gerhardt

17:30 Uhr  
**Märchenstunde** mit Marie Glöde

## *Kapelle Klein Glienicke*

16:00 Uhr  
**„Klang/Körper/Zellen“**, Ronni Gilla (Israel) Sopran, Vokalkünstlerin und Joachim Gies (Berlin) Saxophon/Komposition

20:00 Uhr  
**Abendgottesdienst**, Nach der Fülle des Tages lädt die Kapelle ein zum Innehalten. „Wir wollen Gott danken, wollen singen, hören, beten, Stille und Besinnung gewinnen.“



## *Kleingartenanlage Klein Glienicke e.V.*

Mitglieder der Kleingartenanlage Klein Glienicke e.V. laden zu Kaffee und Kuchen ein.

15:15 Uhr: **A cappella**, deliceight,  
 15:30 Uhr: **Märchenerzählerin** Marie Glöde

## *Die Besucher erwarten weitere Überraschungen*

An den Informations- und Verkaufsständen gibt es von 14:00 bis ca. 20:00 Uhr Interessantes zu sehen und zu kaufen. Mit von der Partie sind die Landeshauptstadt Potsdam, vertreten durch den Bereich Marketing/Kommunikation und das Potsdam-Museum zusammen mit seinem Förderverein, die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, der Bürgerverein Klein Glienicke, das Sozialpädagogisches Institut Berlin-Brandenburg, die Berliner Garten – Baumschule Jörg Schneider, die Lohnmosterei Thierschmann aus Werder, die Bäckerei Schmidtke, das "Internationale Buch" und der Spielzeuggladen „Galadriel“ aus Potsdam. Christiane Schmid bietet hochgebranntes Gebrauchsgeschirr aus Steinzeug und Porzellan und Anne Roggemann von Kulturkontakt-BerlinPotsdam Malereien verschiedener Künstler an.

Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt. Neben den Angeboten des Restaurants „Bürgershof“ dürfen sich die Gäste auf Schweizer Spezialitäten, angeboten vom „Kleinen Schloss - Café und Restaurant Park Babelsberg“, freuen.

Der Eintritt ist frei.  
 Weitere Informationen unter: [www.potsdam.de/Themenjahr](http://www.potsdam.de/Themenjahr)



2009  
 Stadt der Bürgerinnen  
 und Bürger



## *Wir haben geerbt*

*UNESCO-Welterbestättentag  
 7. Juni 2009 in Klein Glienicke*



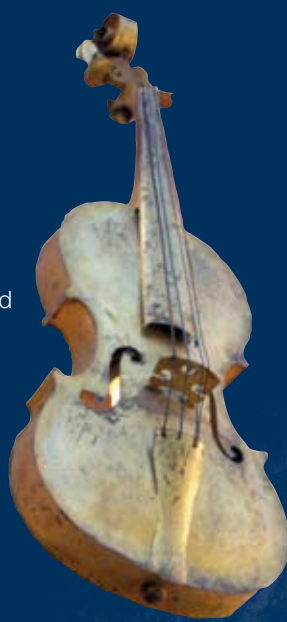
# Führungen

## Grenz-Wege im Welterbegebiet

Es ist kaum vorstellbar, dass noch vor 20 Jahren Stacheldraht, Streckmetallzäune und die 3,60 Meter hohe Mauer die Berlin-Potsdamer Kulturlandschaft rund um die Glienicker Brücke durchschnitten und die Lebenswelten der Deutschen in Ost und West trennten. Die Führungen vermitteln die Geschichte der historischen Gärten, auch der Menschen, die in Grenznähe wohnten.  
14:30 und 16:30 Uhr Führung in den Babelsberger Park; 14:30 und 16:30 Uhr Führung in den Neuen Garten  
Treffpunkt: Informationsstand der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, ca. 90 Minuten

## „Ein Traum wird wahr - ,das Italien' des Prinzen Carl“ - Das Schloss Glienicke und sein Park

Inspiziert von einem Italienaufenthalt und mit Hilfe Schinkels und Lennés begann Prinz Carl von Preußen seinen Traum vom Süden zu verwirklichen. Er ließ das Gut Glienicke in eine italienische Villa umbauen, eine anmutende Parklandschaft anlegen und zahlreiche Parkbauten erschaffen.  
15:00 und 17:00 Uhr  
Treffpunkt: Informationsstand der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin - Brandenburg, ca. 1 Stunde  
Hinweis: Am Ende dieser Führungen ca. 16:30 -16:45 Uhr Alpenhornbläser Traugott Forschner und Jakob Gerhardt, ca. 18:30 - 18:45 Uhr, „Celeste Sirene“, Ensemble für alte Musik



## Von Waisen, Maulbeerbäumen und Seidenraupen – auf Spurensuche nach Lenné, von Türk und von Arnim

Was verbindet von Wilhelm von Türk, Ferdinand von Arnim, Peter Joseph Lenné, Waisen, Maulbeerbäume und Seidenraupen miteinander? Ein kleiner Spaziergang durch die Gartenanlagen der ehemaligen Waisenversorgungsanstalt 15:00 Uhr, Treffpunkt: Informationsstand des Bürgervereins Klein Glienicke, ca. 30 Minuten

## Der Böttcherberg – „Das Matterhorn“ von Klein-Glienicke

Der Böttcherberg mit seinen künstlichen Felsformationen stellt ein wichtiges Bindeglied zwischen den Glienicker und Babelsberger Anlagen dar und bildet eine grandiose Kulisse für das Schweizer Kunstdorf Klein-Glienicke. Auf Schusters Rappen wird das Böttcherbergmassiv erklommen und am Ende werden die Teilnehmer in 66 Metern Höhe mit einem herrlichen Ausblick belohnt.  
14:30 und 16:30 Uhr, Treffpunkt: Informationsstand des Bürgervereins Klein Glienicke, ca. 30 Minuten  
Hinweis: Am Ende dieser Führungen vor der Loggia 15:00 Uhr, Alpenhornbläser,  
17:00 Uhr A cappella, deliceight

## Schweizer in deutschen Häusern - Deutsche in Schweizer Häusern

Der Schinkelschüler Ferdinand von Arnim verwirklichte in den sechziger Jahren des 19. Jahrhunderts für seinen Bauherrn Prinz Carl von Preußen erstmals in einer dörflichen Streusiedlung von zehn Schweizer Häusern einen „frühen Öko-Traum“. So hat Potsdam neben einem Holländischen Viertel, dem

Italienischen Dorf Bornstedt, der Russischen Kolonie Alexandrowka auch ein Schweizer Dörfchen: Klein Glienicke.  
14:00 und 15:30 Uhr, Treffpunkt: Verkaufsstand Marika Großer Verlag und PotsdamLife GmbH, ca.30 bis 45 Minuten

## Die Kapelle in Klein-Glienicke – ein Symbol der Wiedervereinigung

Die 1881 nach den Plänen von Reinhold Persius (1835-1912) erbaute Klein-Glienicker Kapelle war unter der 40-jährigen SED-Diktatur völlig in Verfall geraten. Im Wendejahr 1989 dem Einsturz nahe, wurde sie ab 1990 restauriert und 1999 wieder eröffnet. Eine Führung durch ein Kleinod märkischer Neugotik, das mit seiner historischen Farbigkeit und den Holzgewölben Geborgenheit vermittelt.  
14:30, 18:00 und 19:00 Uhr, Treffpunkt: Eingang der Kapelle Klein-Glienicke, ca. 30 Minuten

## Ein Friedhof im Grenzbereich

Der im Jahre 1781 von Friedrich dem Großen für die Kolonisten in Klein-Glienicke angelegte Friedhof hat in den vergangenen 200 Jahren eine wechselhafte Geschichte erfahren und war infolge seiner Lage in einer Enklave der ehemaligen DDR im unmittelbaren Grenzgebiet wiederholt in seiner Existenz ernsthaft bedroht.  
Eine Führung über den denkmalgeschützten Friedhof.  
14:30, 17:30 und 19:00 Uhr, Treffpunkt: Glockenturm am Friedhofseingang, ca. 1 Stunde

## „Die Wiederbelebung des Totgesehenen“, Informationen über die denkmalpflegerische Instandsetzung der Loggia Alexandra

In den Jahren 1869/1870 ließ Prinz Carl von Preußen die

Loggia Alexandra von den Architekten Alexander Gilli und Ernst Petzholtz im Stil einer antiken italienischen Gartenhalle erbauen. Geplant auf der höchsten Erhebung des Böttcherberges sollte sie Erinnerungs- und Gedenkstätte für seine Schwester Alexandra Feodorowna, Kaiserin von Russland, sein. Die Innenwandfelder der Loggia wurden im pompejanischen Stil kostbar ausgestaltet. Sie zeigen „Altar“-Architekturen, die sich zu blauen Plafonds mit Viktorien Darstellungen öffnen – eine Versinnbildlichung des Sieges über Leben und Tod.  
15:15 und 17:15 Uhr, Treffpunkt: Loggia Alexandra auf dem Böttcherberg, ca. 30 Minuten

## „Glienicke - Vom Schweizerdorf zum Sperrgebiet“, eine bebilderte Zeitreise durch Klein-Glienicke

Jens Arndt, der Autor des gleichnamigen Buches, erzählt mit seiner Präsentation in Auszügen die Geschichte des Ortes Klein-Glienicke zwischen den Zeiten und Staaten.  
Er lässt auch Zeitzeugen zu Wort kommen, die hier deutsche Geschichte vor, mit und nach der Mauer erlebt haben.  
14:30 und 16:30 Uhr, Treffpunkt: Schloss Glienicke im Kavalierrflügel, ca. 1 Stunde

## Ausstellungseröffnung „Große Neugierde“

Im Park Glienicke ließ sich Prinz Carl von Preußen (1801 – 1883) die „Große Neugierde“ bauen. Nach umfangreichen Restaurierungsarbeiten dieses Aussichtspunktes können die Besucher von hier aus wieder den Blick in die Kulturlandschaft genießen. Aus diesem Anlass und pünktlich zum UNESCO-Tag eröffnet die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg eine kleine Ausstellung zur Architektur und Geschichte des Monuments.  
Weitere Informationen unter [www.spsg.de](http://www.spsg.de)  
12:30 Uhr, Park Glienicke

## Mit der Postkutsche nach Klein Glienicke

Das Fuhrunternehmen Kohlschmidt aus Rehbrücke bietet einen Shuttle an.  
Abfahrt: Glienicker Brücke  
13:30, 14:30, 15:30, 16:30, 17:30 und 18:30 Uhr

Das Veranstaltungsgelände ist aus Babelsberg und über die Königstraße erreichbar. Das Parkplatzangebot beschränkt sich auf ausgewiesene Flächen im Wohngebiet. Deshalb wird die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Fahrrad empfohlen.



Herausgeber  
Landeshauptstadt Potsdam  
Der Oberbürgermeister  
Redaktion/Gestaltung:  
Bereich Marketing/Kommunikation  
2009



Fotos:  
Landeshauptstadt Potsdam, M. Kartz (2), V. Taschner (11),  
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten  
Berlin-Brandenburg, J. Anders (1)

Karte: kontur GbR Berlin/Potsdam

Veranstalter: Landeshauptstadt Potsdam  
mit freundlicher Unterstützung

